

# Rüben - Fungizide

Stand 02.05.2017



Produkt	Hersteller / Vertrieb	Wirkstoffe / Gehalte	Schadorganismus / Zweckbestimmung	Anwendungszeit	W	W	W	W	W	Einsatzbedingungen	max. Anwen- dungen je Anwend.	Aufwand je Veget.	Zulassung bis Ende		FARC- Gruppe	Auflagen Bienen	Gewässer						
					7	7	7	7	7				Warte- zeit	Aufbrauch- frist bis			Auflagen, Anwen- dungsbe- stimmungen	Hanglage > 2 % mit ... m geschlossene Pflanzendecke; außer bei Mulch- oder Direktsaat	bei Abtriftminderung Abstand ( m )				
g/l bzw. g/kg					0	0	1	5	6		Anzahl	l,kg/ha	l,kg/ha	Tage	Jahr			90%	75%	50%	0%		
Aatiram 65	Stähler Deutschland GmbH & Co.KG	650,4 Thiram	Auflaufkrankheit <u>außer:</u> Pythium-Arten, Aphanomyces-Arten	vor der Saat						15,4 ml/U (1,3 U/ha)	1	20ml/ha	20,0 ml/ha	F	2019	M3	B3			Länderabstand			
ALCEDO	Belchim Crop Protection	100 Tetraconazol	Cercospora beticola, Ramularia-Blattflecken, Echter Mehltau	ab Befallsbeginn						Abstand: 21 bis 28 Tage	2	1,0	2,0	28	2020	G1	B4	NW642		Länderabstand			
Cirkon	ADAMA Deutschland GmbH Syngenta Agro GmbH	90 Propiconazol + 400 Prochloraz	Cercospora beticola, Echter Mehltau	ab Befallsbeginn	X		X			Abstand 3 bis 4 Wochen	2	1,25	2,5	28	30.06.2017	G1	B4	NW609-1		Länderabstand			5
DOMARK 10 EC	ISAGRO S.p.A. Stähler Deutschland GmbH & Co.KG	100 Tetraconazol	Cercospora beticola, Echter Mehltau, Ramularia beticola	bis Rübenkörper erntefähige Größe erreicht hat						Abstand von 21 bis 28 Tagen	2	1,0	2,0	28	2020	G1	B4	NW642		Länderabstand			
Duett Ultra	BASF SE	310 Thiophanat-methyl 187 Epoxiconazol	Cercospora beticola, Echter Mehltau, Ramularia beticola	ab Bestandesschluss							2	0,60	1,2	28	2021	G1	B4	NW605; NW606; NW706	20	Länderabstand	5	5	
Emerald	ISAGRO S.p.A. Plantan GmbH	100 Tetraconazol	Cercospora beticola, Echter Mehltau, Ramularia beticola	bis Rübenkörper erntefähige Größe erreicht hat						Abstand von 21 bis 28 Tagen	2	1,0	2,0	28	2020	G1	B4	NW642		Länderabstand			
Eminent	ISAGRO S.p.A. Nufam Deutschland GmbH	100 Tetraconazol	Cercospora beticola, Echter Mehltau, Ramularia beticola	bis Rübenkörper erntefähige Größe erreicht hat						Abstand von 21 bis 28 Tagen	2	1,0	2,0	28	2020	G1	B4	NW642		Länderabstand			
FORTRESS	Dow AgroSciences GmbH	500 Quinoxifen	Echter Mehltau	ab Befallsbeginn					X		2	0,25	0,5	28	30.06.2018	E1	B4	NW605; NW606		Länderabstand	5	5	
Juwel	BASF SE	125 Epoxiconazol + 125 Kresoxim-methyl	Cercospora beticola, Echter Mehltau, Rübenrost	ab Befallsbeginn				X			1	1,0	1,0	28	30.04.2020	G1 + C3	B4	NW609; NW701	10	Länderabstand			5
Opus	BASF Aktiengesellschaft	125 Epoxiconazol	Cercospora-, Ramularia beticola, Echter Mehltau	ab Befallsbeginn							2	1,0	2,0	35	30.06.2018	G1	B4	NW605; NW606; NW701	10	Länderabstand	5	5	
Ortiva	Syngenta Agro GmbH	250 Azoxystrobin	Cercospora beticola	ab Befallsbeginn				X	X	Abstand 14 bis 28 Tage	2	1,0	2,0	35	2020	C3	B4	NW604; NW605; NW606; NW705	5	Länderabstand	5	5	
Retengo Plus	BASF SE	50 Epoxiconazol + 133 Pyraclostrobin	Cercospora-, Ramularia-beticola, Echter Mehltau, Rübenrost	ab Befallsbeginn		X					2	1,0	2,0	28	2024	G1 + C3	B4	NW605-1; NW606		Ländera- bstand	5	5	10
Rubric	Cheminova Deutschland GmbH	125 Epoxiconazol	Cercospora-, Ramularia-beticola, Echter Mehltau, Rübenrost							ab BBHC 39; Abstand 21 bis 28 Tage	2	1,00	2,0	28	30.04.2020	G1	B4	NW605-1; NW606		Ländera- bstand	5	5	5
SCORE	Syngenta Agro GmbH	250 Difenconazol	Cercospora-, Ramularia beticola	ab Befallsbeginn				X		Abstand 10 bis 28 Tage	2	0,4	0,8	28	2020	G1	B4	NW604; NW605; NW606		Ländera- bstand	5	5	10
Sphere 267,5	Bayer CropScience Deutschland GmbH	80 Cyproconazol + 187,5 Trifloxystrobin	Cercospora-, Ramularia beticola, Echter Mehltau, Rübenrost	ab Befallsbeginn						Abstand 3 bis 4 Wochen	2	0,7	1,4	21	2017	G1 + C3	B4	NW609		Länderabstand			
Sphere 535	Bayer CropScience Deutschland GmbH	160 Cyproconazol + 375 Trifloxystrobin	Cercospora-, Ramularia beticola, Echter Mehltau, Rübenrost	ab Befallsbeginn		X		X		Abstand 3 bis 4 Wochen	1	0,35	0,35	21	31.07.2018	G1 + C3	B4	NW605-1; NW606		Ländera- bstand	5	5	10
Spyrale	Syngenta Agro GmbH	100 Difenconazol + 375 Fenpropidin	Cercospora-, Ramularia beticola, Echter Mehltau	ab Befallsbeginn			X			Abstand 3 bis 4 Wochen	2	1,0	2,0	28	31.03.2017	G1 + G2	B4	NW603		5 <sup>1)</sup>	5 <sup>1)</sup>	10 <sup>1)</sup>	20 <sup>1)</sup>
Tachigaren 70 W.P.	Sumi Agro Europe Ltd.	700 Hymexazol	Pythium-Arten, Aphanomyces-Arten	vor der Saat						25,7 g/U (1,2 U/ha); NT667; NT679	1	1,2	1,2	F	30.09.2017	A3	B3			Länderabstand			
TMTD 98% Satec	Bayer CropScience	980 Thiram	Auflaufkrankheit	vor der Saat						Inkrustierung zum Saatgut 4g/kg	1	60 bis 160g/ha		F	2020	M3	B3			Länderabstand			

# Rüben - Fungizide

Stand 02.05.2017



Produkt	g/l bzw. g/kg	Hersteller / Vertrieb	Wirkstoffe / Gehalte	Schadorganismus / Zweckbestimmung	Anwendungszeit	W	W	W	W	W	Einsatzbedingungen	max. An- wend- ungen	Aufwand		Zulassung bis Ende		FARC- Gruppe	Auflagen Bienen	Gewässer					
						W	W	W	W	W			je Anwend.	je Veget.	Warte- zeit	Aufbrauch- frist bis			Auflagen, Anwen- dungsbe- stimmungen	Hanglage > 2 % mit ... m geschlossene Pflanzendecke; außer bei Mulch- oder Direktsaat	bei Abtriftminderung Abstand ( m )			
						7	7	7	7	7		Anzahl	l,kg/ha	l,kg/ha	Tage	Jahr					90%	75%	50%	0%

**Grundsätzlich gelten die Hinweise auf der Verpackung!**

<sup>1)</sup> bei Risikokategorie: B=5, C=5, D=10, Regel=20

<b>B3 / NB663</b>	Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet (B3)
<b>B4 / NB6641</b>	Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).
<b>NT667</b>	Verschüttetes Saatgut sofort zusammenkehren und entfernen.
<b>NT679</b>	Das Mittel ist giftig für Vögel; deshalb dafür sorgen, dass kein Saatgut offen liegen bleibt. Vor dem Ausheben der Schare Dosiereinrichtung rechtzeitig abschalten, um Nachrieseln zu vermeiden.
<b>NW603</b>	Zwischen der behandelten Fläche und einem Oberflächengewässer - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss der im folgenden genannte Abstand bei der Anwendung des Mittels eingehalten werden. Bei Vorliegen der im Verzeichnis risikomindernder Anwendungsbedingungen vom 27. April 2000 (Bundesanzeiger S. 9878) in der jeweils geltenden Fassung genannten Voraussetzungen ist die Einhaltung des angegebenen reduzierten Abstands ausreichend. Für die mit "*" gekennzeichneten Risikokategorien ist § 6 Abs. 2 Satz 2 PflSchG zu beachten.
<b>NW604</b>	Die Anwendungsbestimmung, mit der ein Abstand zum Schutz von Oberflächengewässern festgesetzt wurde, gilt nicht in den durch die zuständige Behörde besonders ausgewiesenen Gebieten, soweit die zuständige Behörde dort die Anwendung genehmigt hat.
<b>NW605</b>	Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abtriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abtriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten.
<b>NW605-1</b>	Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abtriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abtriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.
<b>NW606</b>	Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
<b>NW609</b>	Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.
<b>NW642</b>	Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
<b>NW701</b>	Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.
<b>NW705</b>	Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muß ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.
<b>NW706</b>	Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.
<b>WW709</b>	Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.
<b>WW717</b>	Wiederholte Anwendung kann zur Wirkungsminderung führen.
<b>WW750</b>	Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.
<b>WW764</b>	Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.